



Friedrich Schillers „Wallenstein“ Regie und Bearbeitung: Alexander Etzel-Ragusa

1973 wagten es die Verantwortlichen der Wallenstein-Festspiele Schillers ersten Teil der Trilogie – „Wallensteins Lager“ – ins Rahmenprogramm aufzunehmen. Der Erfolg gab ihnen Recht. Und so entstand das zweite Theater-Standbein der Festspiele.

1988 ergänzte der damalige Regisseur Michael Abendroth das „Lager“ mit Szenen aus „Die Piccolomini“ und „Wallensteins Tod“ und entwickelte eine zweieinhalb Stunden dauernde Fassung der gesamten Trilogie. 2022 hat nun Alexander Etzel-Ragusa die Regie übernommen und mit einem frischen Blick auf Schillers Werk seine eigene Textfassung erstellt.

Der Kriegsherr Wallenstein will endlich Frieden machen – wenn es sein muss sogar gegen den Willen seines Kaisers und all jener, die vom Krieg profitieren. So beginnt ein spannendes Intrigenspiel um Krieg und Frieden. Es wird zum mörderischen Wettlauf gegen die Zeit ...

Etzel-Ragusa setzt in seiner Inszenierung auf stärkere Authentizität. Um historische Vorgänge für die Zuschauer greifbarer zu machen, arbeitet er mit Texten aus Schillers „Die Geschichte des Dreißigjährigen Krieges“ und Original-Zitaten von Zeitzeugen. Zusammen mit den Darstellern stellt er die Texte während der Proben auf den Prüfstand, ob sie gut sprechbar und gut nachvollziehbar sind, für alle, die Schillers Sprache eher als gewöhnungsbedürftig empfinden.

Der neue Regisseur verzichtet auch mal auf Dialoge, wo es reizvoller ist, wenn Darsteller die Situation durch ihr Spiel ausdrücken. Er zeigt manches, was bei Schiller nur erzählt wird und bringt so mehr Aktion auf die Bühne. Dies alles transportiert das Bühnen-Geschehen für heutige Generationen auf ansprechende, unmittelbar wirkungsvolle Art.

Aufwändige Kostümen, ein ausgefeiltes Bühnenbild im alten Universitätshof, stimmungsvolle Beleuchtung, ansprechende Video-Einblendungen und die von Wolfgang Völkl komponierte Musik lassen erwarten, dass die neue Inszenierung von Schillers „Wallenstein“ zu einem Fest für alle Sinne wird. Ein völlig neues Schiller-Erlebnis!

